

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 8074/98

(51) Int.Cl.⁷ : **B65D 81/34**

(22) Anmeldetag: 13. 5.1997

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 8.2000

Längste mögliche Dauer: 31. 5.2007

(45) Ausgabetag: 25. 9.2000

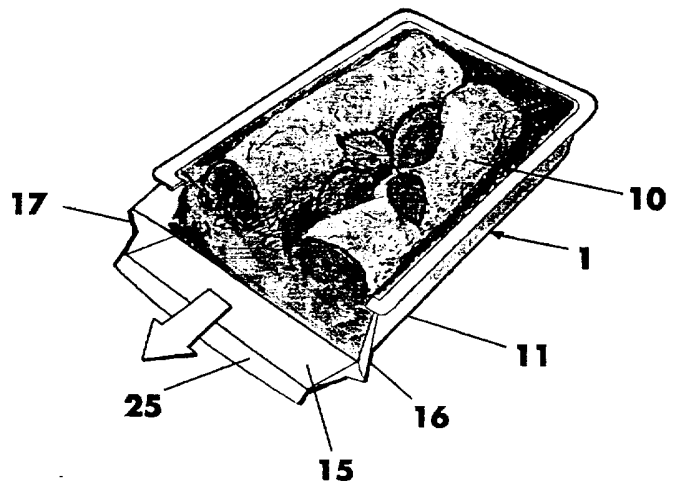
(67) Umwandlung aus Patentanmeldung: 813/97

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

''GOURMET MENÜ-SERVICE'' GESELLSCHAFT M.B.H. &
CO.
A-3106 ST. PÖLTEN, NIEDERÖSTERREICH (AT).

(54) **BEHÄLTER FÜR NAHRUNGSMITTEL**

(57) Behälter für Nahrungsmittel, insbesondere für halbfertige oder fertige Speisen, mit einem angenähert quaderförmigen Gehäuse (1), welches an seiner Oberseite durch eine am oberen Rand des Gehäuses (1) befestigte Abdeckung verschlossen ist, nach deren Entfernung die Nahrungsmittel (10) aus dem Gehäuse (1) entnehmbar sind. Dabei ist mindestens eine der Seitenwände (15) des quaderförmigen Gehäuses (1) an die anschließenden Seitenwände mittels zweier Fälze (16, 17) angelenkt, wodurch diese Seitenwand (15) zumindest angenähert in die Ebene der Bodenwand (11) des Gehäuses (1) schwenkbar ist.



Die gegenständliche Erfindung betrifft einen Behälter für Nahrungsmittel, insbesondere für halbfertige oder fertige Speisen, mit einem angenähert ^{quadratischen} ~~quadratischen~~ Gehäuse, welches an seiner Oberseite durch eine am oberen Rand des Gehäuses befestigte Abdeckung verschlossen ist, nach deren Entfernung die Nahrungsmittel aus dem Gehäuse entnehmbar sind.

Es ist bekannt, halbfertige bzw. fertige Speisen, welche von den Abnehmern genußfertig zubereitet werden, in Behältern zu vertreiben. Der Vertrieb erfolgt dabei in verschlossenen Behältern, wobei die Speisen nach der Entfernung der an der Oberseite befindlichen Abdeckung aus den Behältern entnehmbar sind. Derartige Behälter sind aus Papier, aus Kunststoff, aus Metallfolien oder aus aus diesen Materialien bestehenden Verbundstoffen gefertigt. Da diese Materialien hinreichend hitzefest sind, können die in den Behältern befindlichen Speisen mittels eines Ofens, eines Herdes oder eines ^{oder} Mikrohernes gegart oder erhitzt werden, um sie hierdurch genußfertig zu machen.

Bekannte derartige Behälter sind insbesondere durch ein angenähert ^{quadratisches} ~~quadratisches~~ Gehäuse gebildet, welches an seiner Oberseite durch eine mit dem oberen Rand des Gehäuses verbundene, insbesondere verklebte, Deckfolie verschlossen ^{ist} ~~sind~~. Sobald die ^{Deck}Deckfolie vom Gehäuse abgezogen worden ist, sind die im Behälter befindlichen Speisen zugänglich, wodurch sie aus diesen z.B. mittels einer Schaufel entnommen oder aus dem Behälter herausgestürzt werden können.

Es ist weiters bekannt, in solchen Behältern befindliche halbfertige oder fertige Speisen durch besondere Anordnung der einzelnen Bestandteile ästhetisch zu gestalten, also mittels der einzelnen Bestandteile dekorartige Effekte zu bewirken. Diese Effekte werden dann sichtbar, sobald die Abdeckung des Behälters entfernt worden ist. Sofern jedoch in der Folge die Speisen aus dem Behälter auf einen Teller ausgebracht werden, ist es nur bei großer Sorgfalt möglich, diese ästhetische Anordnung zu erhalten. Dies ist insbesondere dann ein Nachteil, wenn die in den Behältern befindlichen vorgefertigten Speisen in gewerblichen Betrieben, wie Restaurants, Speisehäusern oder Kantinen, an Gäste abgegeben werden, wofür die aus den Behältern entnommen werden müssen.

Der gegenständlichen Erfindung liegt demnach die Aufgabe zugrunde, einen Behälter für Nahrungsmittel, insbesondere für vorgefertigte Speisen, zu schaffen, durch welchen die den bekannten Behältern anhaftenden Nachteile vermieden werden. Dies wird erfindungsgemäß dadurch erzielt, daß mindestens eine der Seitenwände des ~~quadratischen~~ ^{quadratischen} Gehäuses an die anschließenden Seitenwände mittels zweier Fälze angelenkt ist, wodurch diese Seitenwand zumindest angenähert in die Ebene der Bodenwand des Gehäuses ~~verschwenkbar~~ ^{verschwenkbar} ist

Vorzugsweise ist eine der kurzen Seitenwände mit den anschließenden Seitenwänden mittels zweier Fälze gelenkig verbunden. Dabei ist insbesondere diejenige kurze Seitenwand mit den anschließenden Seitenwänden mittels zweier Fälze gelenkig verbunden, an welcher Seite die Abdeckung mit einer Zuglasche ausgebildet ist und von welcher Seite her die Abdeckung abziehbar ist.

Der Gegenstand der Erfindung ist nachstehend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Behälter in seinem geschlossenen Zustand, in axonometrischer Darstellung,

Fig. 2 den Behälter gemäß Fig. 1, bei welchem die Abdeckung teilweise entfernt worden ist, in axonometrischer Darstellung,

Fig. 3 den Behälter gemäß den Fig. 1 und 2, bei welchem die Abdeckung gänzlich entfernt worden ist, in axonometrischer Darstellung, und

Fig. 4 den Behälter gemäß den Fig. 1 bis 3, bei welchem eine der Seitenwände in die Ebene der Bodenwand ~~verschwenkt~~ ^{verschwenkt} worden ist, in axonometrischer Darstellung.

Der in den Fig. 1 und 2 dargestellte Behälter für halbfertige oder fertige Speisen besteht aus einem ~~quadratischen~~ ^{quadratischen} Gehäuse 1, welches aus einer Bodenwand 11, zwei langen Seitenwänden 12 und 13 und zwei kurzen Seitenwänden 14 und 15 besteht. An seiner Oberseite ist das Gehäuse 1 mittels einer Abdeckfolie 2 luftdicht verschlossen. Die Abdeckfolie 2 ist an den oberen Längsrändern 22 bis 25 des Gehäuses 1 mittels Klebung, formschlüssige Prägung od. dgl. befestigt. Zudem ist sie an einem ihrer Enden mit einer Zuglasche 21 ausgebildet.

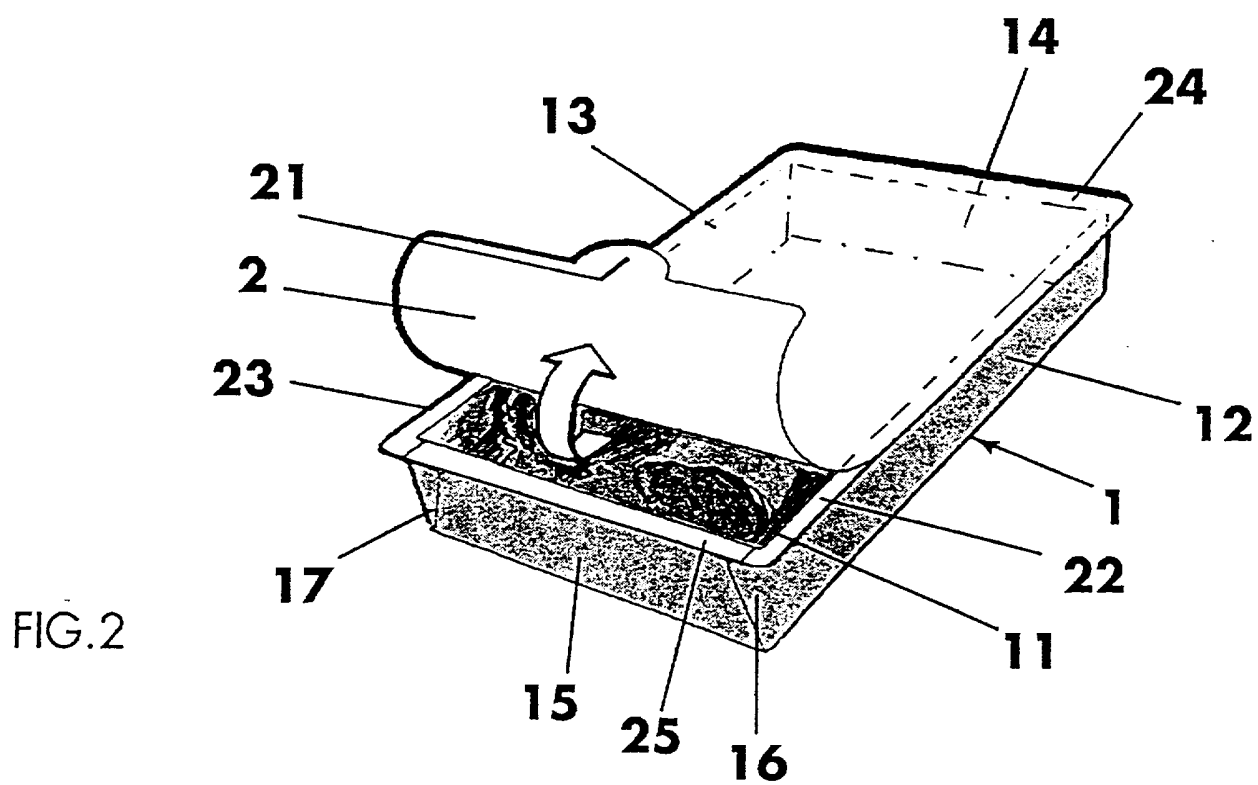
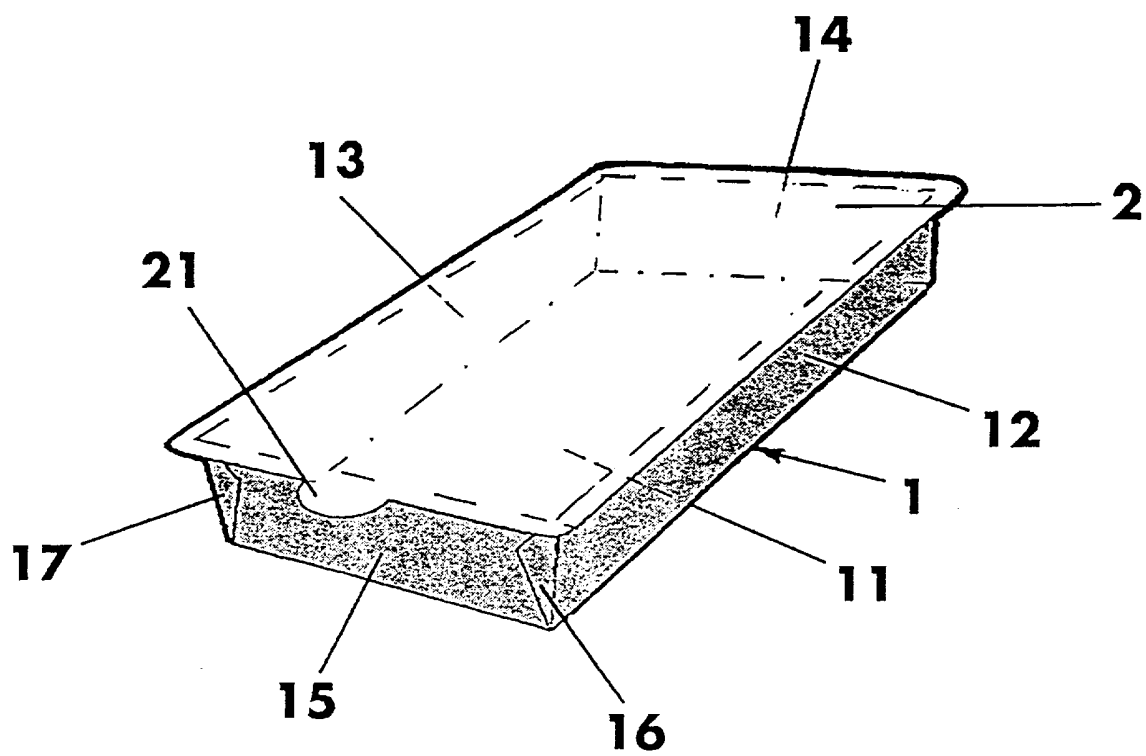
Das Gehäuse 1 und die Abdeckfolie 2 sind aus Papier, aus Kunststoff, aus einer Metallfolie oder aus einem aus diesen Materialien hergestellten Verbundmaterial gefertigt. Maßgeblich ist, daß der Behälter aus einem solchen Material hergestellt ist, welcher hitzebeständig ist, wodurch der Behälter in einen Herd, einen Ofen oder einen Mikrowellenherd eingebracht werden kann, um die in diesem befindlichen Speisen zu garen oder zumindest zu erhitzen.

Sobald die im Behälter 1 enthaltenen Speisen entnommen werden sollen, wird die Abdeckfolie 2 vom Gehäuse 1 in Richtung der in den Fig. 2 und 3 dargestellten Pfeile abgezogen, wodurch die im Gehäuse 1 befindlichen Speisen 10 vorerst sichtbar werden und hierauf aus diesem entnommen werden können. Um dabei die Anordnung der einzelnen Bestandteile der Speisen 10 nicht zu verändern, wodurch der durch diese Anordnung bewirkte ästhetische Effekt erhalten bleibt, ist die kurze Seitenwand 15 des Gehäuses 1 mit den anschließenden langen Seitenwänden 12 und 13 mittels zweier Fälze 16 und 17 gelenkig verbunden. Hierdurch kann die Seitenwand 15 aus ihrer Lage angenähert quer zur Bodenwand 11 nach außen angenähert in die Ebene der Bodenwand 11 herunter ⁴² ~~verschwenkt~~ werden, wie dies in Fig. 4 dargestellt ist.

Hierdurch ist es möglich, die im Gehäuse 1 befindlichen Speise 10 aus dem Gehäuse 1 z.B. auf einen Teller hinauszuschieben, wodurch die Lage der einzelnen Bestandteile der Speise zueinander und damit der angestrebte ästhetische Effekt erhalten bleiben.

Ansprüche

1. Behälter für Nahrungsmittel, insbesondere für halbfertige oder fertige Speisen, mit einem angenähert ^{quadratischen} ~~quadratischen~~ Gehäuse, welches an seiner Oberseite durch eine am oberen Rand des Gehäuses befestigte Abdeckung verschlossen ist, nach deren Entfernung die Nahrungsmittel aus dem Gehäuse entnehmbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens eine der Seitenwände (15) des ^{quadratischen} ~~quadratischen~~ Gehäuses (1) an die anschließenden Seitenwände (12, 13) mittels zweier Fälze (16, 17) angelenkt ist, wodurch diese Seitenwand (15) zumindest angenähert in die Ebene der Bodenwand (11) des Gehäuses (1) ~~verschwenkbar~~ ist.
2. Behälter nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine der kurzen Seitenwände (15) mit den anschließenden Seitenwänden (12, 13) mittels zweier Fälze (16, 17) gelenkig verbunden ist.
3. Behälter nach einem der Patentansprüche 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß diejenige kurze Seitenwand (15) mit den anschließenden Seitenwänden (12, 13) mittels zweier Fälze (16, 17) gelenkig verbunden ist, an welcher Seite die Abdeckung (2) mit einer Zuglasche (21) ausgebildet ist und von welcher Seite her die Abdeckung (2) abziehbar ist.



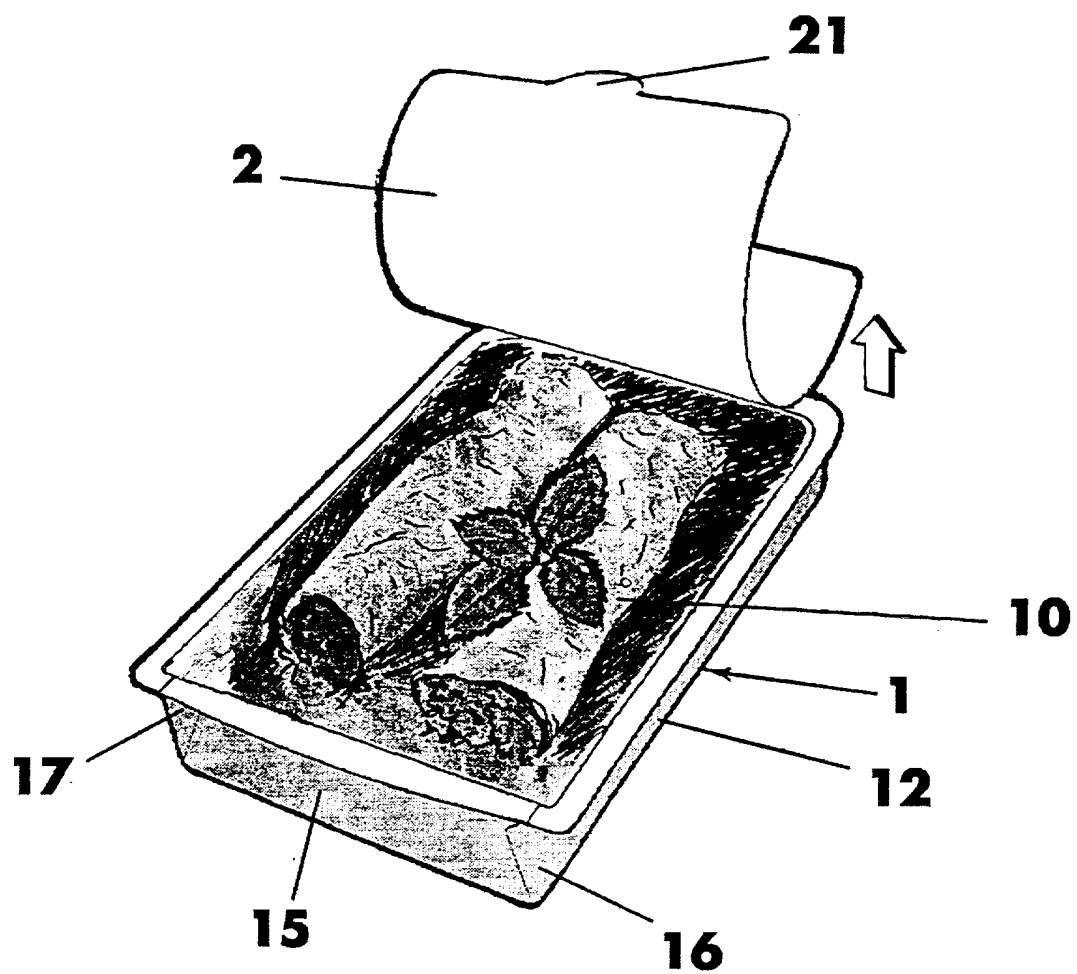


FIG. 3

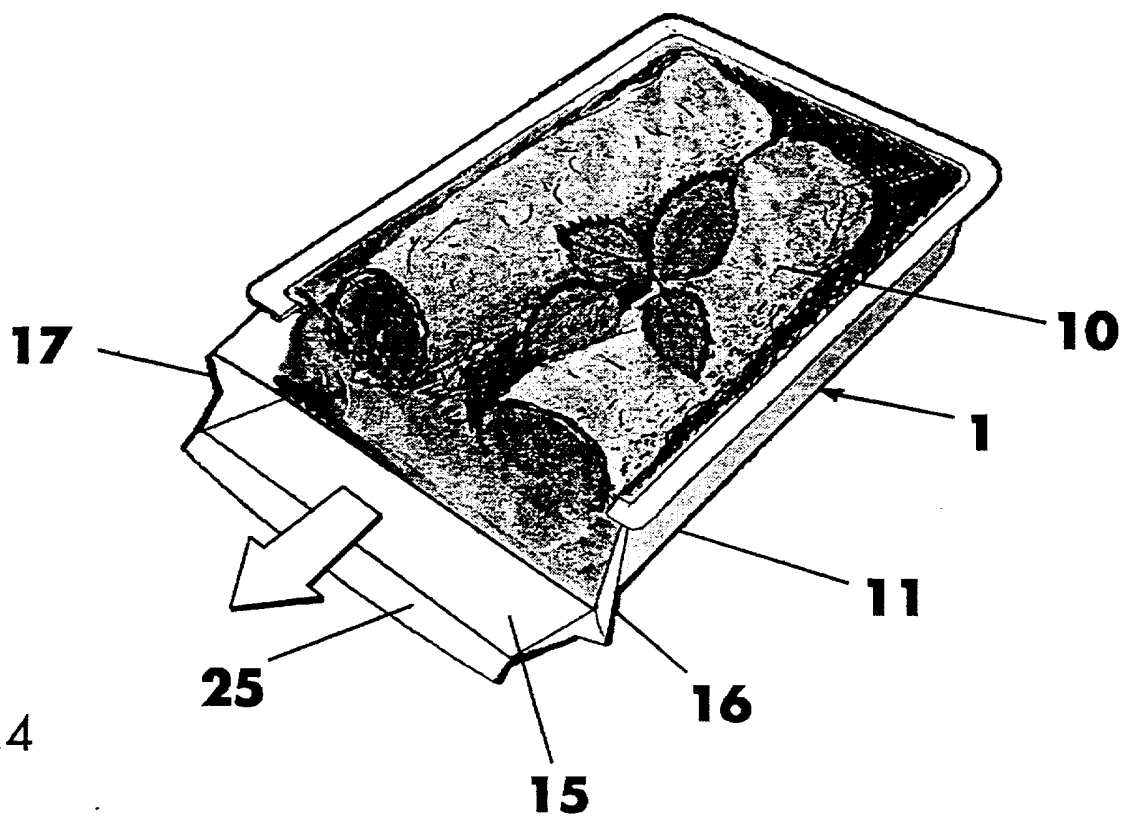


FIG. 4



RECHERCHENBERICHT

zu 14 GM 8074/98 - 1

Ihr Zeichen: 29538

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: B 65 D 81/34, B65D 5/24

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 65 D

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr 30, Dienstag 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 01 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 153) **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	US 4 533 079 A (PERSSON) 06 August 1985 (06.08.85), insbes. Position 18 und 19.	1 - 3
A	DE 1 761 378 B (SPRINTER PACK AB) 30 April 1980 (30.04.80)	1 - 3
A	DE 3 138 158 A (AKERLUND & RAUSING) 14 April 1983 (14.04.83).	1 - 3

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten **nur zur raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

„A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für den Fachmann nabeliegend** ist.

„X“ Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.

„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Datum der Beendigung der Recherche: 30.07.1999

Prüfer/in: Melzer